

Konzerte in Rehetobel

Es freuen sich auf einen zahlreichen Besuch:
LeseGesellschaft Dorf Rehetobel und die beiden Kirchgemeinden

Eintritt frei – Kollekte

Freitag, 3. April 2009, 20:00 Uhr
Reformierte Kirche Rehetobel

Wir danken folgenden Gönnerinnen und Gönnern
herzlich für die Unterstützung:

Werner Bischofberger-Stiftung, St. Gallen
Stiftung Ersparnisanstalt, Rehetobel
Bertold Suhner-Stiftung, Herisau
Appenzeller Kulturkonferenz

Fritz und Ursi Anderwert, Brigitt Bachmann, Brigitt Baumgartner, Peter und
Barbara Bischoff, Bernhard Brassel, Martin Dori, Hugo und Lilo Erni,
Liselotte und Eugène Héé, Walter Hofer, Hans-Peter Hotz und Anne Zesiger
Hotz, Beatrix Jessberger, Igor Karsko, Elsa Kast, Irene Kern, Ueli und Hedi
Kohler, Christian und Luzia Lenggenhager, Doris und Otto Lienert, Erika
Mittelmeijer-Trefny, Musikhaus Bachmann AG, Verena Pösselt, Gisela
Rilling, Willi Rohner, Wilfried und Marlies Rutz-Folkers, Willi und
Marianne Schär, Raphael Sprenger, Kurt Studer, Arthur und Elli
Sturzenegger, Irma Thüler, Steffen und Nicole Tolle, Eveline Vorster und
Klaus Mezger, Stefan und Annegret Wigger, Peter und Vreni Zünd

AMAR QUARTETT
und
Ignazio Pisana

spielen Werke von

Paul Hindemith
und
Wolfgang Amadeus Mozart

Programm

Paul Hindemith [1895-1963], Streichquartett Nr. 1 Op. 2 in C-Dur

Sehr lebhaft

Adagio

Scherzo: Sehr lebhaft

Ziemlich lebhaft

Wolfgang A. Mozart [1756-1791], Klarinettenquintett in A-Dur KV 581

Allegro

Larghetto

Menuetto

Allegro con Variazioni

Zu den Werken

Hindemiths Streichquartett

Seit 1912 studierte Hindemith am Hoch'schen Konservatorium in Frankfurt, zunächst bei Arnold Mendelssohn, vom Herbst 1913 an dann beim Komponisten Bernhard Sekles. Hindemith, dessen Vater zu Beginn des Ersten Weltkriegs gefallen war, musste als Geiger und Bratscher die Familie ernähren; so blieben für die Arbeit am Streichquartett nur die Nachtstunden übrig.

Das Streichquartett stellt eine sauber ausgeführte Komposition dar, die an den formalen Vorbildern geschult ist und den dort geschaffenen Bedingungen vollauf gerecht wird. Es handelt sich also um eine ausführlichere ‚Fingerübung‘. Der erste Satz erfüllt mit Exposition, Durchführung, Reprise und Coda die klassischen Anforderungen der Sonatenhauptsatzform, die Mittelsätze nehmen jeweils ihren ersten Teil wieder auf, der Schlusssatz ist als siebenteiliges symmetrisches Rondo mit zwei Couplets gearbeitet.

Mozarts Klarinettenquintett

Im Revolutionsjahr 1789 komponierte Mozart im vergleichsweise ruhigen Wien das Klarinettenquintett A-Dur KV 581 — ‚des Stadler's Quintett‘, wie er es nannte. Es handelt sich bei aller solistischen Virtuosität um ein Meisterwerk ausgewogenen Ensemble-Musizierens: Das Verhältnis von Klarinette und Streichquartett scheint stets durch die alle Stimmen einbeziehende musikalische Entwicklung bestimmt.

Der erste Satz, Allegro, hebt mit dem feierlichen ersten Thema im Streichquartett an, worauf die Klarinette mit raschen Akkordbrechungen antwortet. Im Larghetto zeichnet die Klarinette zu wiegender und teilweise gedämpfter Begleitung des Streichquartetts lichte Lyrizismen. Das Menuett enthält zwei Trios statt des üblichen einen. Das Thema des abschliessenden Variationensatzes ist dem Hauptthema des ersten Satzes verwandt. In den Variationen wird es von der Klarinette umspielt und kontrapunktiert, während die Streicher ihm striktere Treue halten.

Aufführende

AMAR QUARTETT



Anna Brunner, Igor Keller, Hannes Bärtschi und Péter Somodari bilden das in Zürich ansässige AMAR QUARTETT. Seit Paul Hindemiths 100. Geburtstag 1995 hat das Ensemble die Ehre, diesen Namen zu tragen. Mit besonderer Leidenschaft widmet es sich seit seiner Gründung den Werken dieses Komponisten, u. a. mit einer Einspielung aller sieben Streichquartette auf CD.

In der Werkauswahl verbindet das Quartett bewährte Tradition mit der bewussten Förderung der zeitgenössischen Musik. Dem AMAR QUARTETT ist es wichtig, sich mit innovativen, spartenübergreifenden Projekten einem erweiterten Publikum zu präsentieren. Stilgerechte Interpretation und technische Perfektion, gepaart mit künstlerischer Ausdruckskraft, stehen an oberster Stelle.

Das Ensemble wurde 1998-2001 während seiner Studien beim Alban Berg Quartett in Köln mit diversen internationalen Preisen ausgezeichnet. Das AMAR QUARTETT debütierte erfolgreich in Londons Wigmore Hall sowie beim Lucerne Festival.



Ignazio Pisana, Klarinette

1967 in Ispica (Italien) geboren, schloss er 1989 sein Studium am Conservatorio A. Corelli in Messina ab. Darauf folgte das Staatsexamen zur Lehrbefähigung in der Provinz Como. 1991 wechselte er zu Georg Zeretke an die Hochschule der Künste nach Berlin, wo er auch Kammermusik bei Bruno Giuranna erhielt. 1997 bestand er sein Konzertexamen mit Auszeichnung.

Konzertreisen führten ihn als Solist und Mitglied verschiedener Ensembles in viele Länder Europas, nach Korea und nach Südamerika. Von 1993 bis 1997 war er Mitglied des Ensembles United Berlin. In dieser Zeit wirkte er regelmässig bei anderen Ensembles für Neue Musik mit. Ignazio Pisana produzierte als Solist und Kammermusiker vielfach für deutsche und internationale Rundfunk- und Fernsehanstalten.

Seit 1997 lebt er in der Schweiz, wo er Solo-Klarinettist im Sinfonieorchester St. Gallen ist und das Kammermusikrepertoire seines Instruments, u.a. mit dem Carmina Quartett, dem Amar Quartett und vielen anderen pflegt. 2007 wurde ihm die Ehrung ‚Premio Ragusani nel mondo‘ erteilt.